

Gasnetzbetreiber beschließen Fahrplan zur L-/ H-Gas-Umstellung

Zehn örtliche Netzbetreiber (Stadtwerke Schaumburg-Lippe GmbH, WEST-NETZ GmbH, enercity Netz GmbH, Avacon Hochdrucknetz GmbH, Westfalen Weser Netz GmbH, Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG, GWS Stadtwerke Hameln GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH, LeineNetz GmbH) haben mit der Unterzeichnung eines Umstellungsfahrplans mit dem vorgelagerten Fernleitungsnetzbetreiber OGE die Weichen für die notwendige Umstellung von L- auf H-Gas im Großraum Hannover und im Bereich Minden/Lübbecke gestellt.

In den nächsten Jahren gehen die L-Gas-Fördermengen kontinuierlich zurück. H-Gas dagegen ist international und damit auch für Deutschland langfristig verfügbar. Die Umstellung auf das hochkalorische H-Gas (höherer Brennwert) gewährleistet daher auch für die Zukunft eine hohe Versorgungssicherheit.

Bereits mehr als drei Jahre vor der L-/H-Gas-Umstellung haben die Netzbetreiber konkrete Umstellungsfahrpläne vereinbart. Es ist vorgesehen, den im Netzentwicklungsplan Gas definierten Umstellungsbereich Drohne-Ahlten in

den Jahren von 2023 bis 2025 auf die Versorgung mit H-Gas umzustellen. Für die Umstellung von Teilen der enercity Netz GmbH im Jahr 2023 ist das konkrete technische Konzept bereits finalisiert. Als Ergänzung werden die weiteren Konzepte für die Jahre 2024 und 2025 in den kommenden Monaten erstellt und verabschiedet.

Im Jahr 2023 beginnt also die Umstellung von L- auf H-Gas in Langenhagen, einem Netzbereich der enercity Netz GmbH, 2024 und 2025 folgen die restlichen Netzbereiche der enercity Netz GmbH mit Hannover.

Weiterhin werden im Jahr 2025 weitere Netzbereiche der oben genannten Netzbetreiber im südlichen Niedersachsen von L- auf H-Gas umgestellt.

Für die Umstellung im Jahr 2025 errichtet OGE in ihrem Netz eine neue Gasdruck-, Regel- und Messanlage in Drohne. Hier erfolgt die Anbindung an zukünftige neue H-Gas-Quellen im Norden Deutschlands. Thorsten Schuppner, Leiter L-/H-Gas-Umstellungsprojekte bei OGE betont: „Die frühzeitige Zusammenarbeit aller beteiligten Netzbetreiber ist für das bis 2030 laufende Umstellungsprojekt

von besonderer Bedeutung. Dies hat im Bereich östlich Osnabrück bis Hannover zum erfolgreichen, frühzeitigen Abschluss des Umstellungsvertrages geführt.“

Die Unternehmen versorgen derzeit in ihren Netzgebieten in dieser Region über 400.000 Gasgeräte mit L-Gas. Das niederkalorische Gas (niedrigerer Brennwert) stammt aus deutschen und vor allem aus niederländischen Quellen. Aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung von L- und H-Gas müssen auch alle Gasverbrauchsgeräte und -anlagen an die neue Gasqualität angepasst werden. Dazu werden alle betroffenen Kunden im Vorfeld von ihrem jeweiligen Netzbetreiber ausführlich schriftlich informiert.

Die Umstellungskosten der Haushalts- und Gewerbekunden werden zunächst vom Netzbetreiber übernommen und anschließend über eine deutschlandweite Umlage in den Netzentgelten berücksichtigt.

Eine monatsscharfe Übersicht der Umstellungstermine stellt die Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber unter www.fnb-gas.de zur Verfügung.

Erfolgreiche internationale Zusammenarbeit der Gubkin-Universität und Uniper SE

Für die Russische Staatliche Gubkin-Universität für Öl und Gas (nationale Forschungsuniversität) ist 2020 ein bedeutsames Jahr. Die Universität, die nach dem berühmten Geologen I.M. Gubkin benannt ist, kann bereits auf 90 Jahre erfolgreiches Wirken im Bereich Energiewirtschaft und Energietechnik zurückblicken. Dabei standen und stehen Wissensvermittlung und Forschung über Produktionstechnologien, Förderung und Verarbei-

tung von Erdöl und Erdgas im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Arbeit. Die Arbeit mit den Studenten zielt aber nicht nur auf die Bildung modernster Kenntnisse und fortgeschrittener beruflicher Fähigkeiten und Kompetenzen ab, sondern auch auf die Entwicklung der persönlichen Qualitäten der Studenten, wie effektives Denken, Kommunikation, strategische Flexibilität, Kreativität und Arbeitsfähigkeit im Team.

Die Universität arbeitet eng mit internationalen und nationalen Unternehmen zusammen. Mehr als 130 Professoren, Dozenten und Mitarbeiter aus dem Ausland lehren und forschen an der Gubkin-Universität, bei der regelmäßig über 11.000 Studenten eingeschrieben sind.

Uniper mit eigenem Lehrstuhl

Es war nur zu verständlich, dass man seitens der Vorgängergesellschaft der



Bild 1: Gubkin-Universität, Moskau

Uniper, E.ON Ruhrgas, die gute Partnerschaft mit Gazprom in Richtung Universität erweitern wollte.

Nach anfänglich einzelnen Gastvorträgen wurde 2011 ein Vertrag über eine regelmäßige Zusammenarbeit geschlossen. Damit entwickelte sich die Arbeit zwischen der Gubkin-Universität und heute Uniper zu einer echten Partnerschaft bis hin zu einem eigenen Lehrstuhl, der an der Fakultät für Internationale Energiewirtschaft gegründet wurde. Hier profitieren die Studenten von Wissen und praktischen Erfahrungen der Uniper-Führungskräfte im internationalen Gasgeschäft.

Um den globalen Herausforderungen gerecht zu werden, setzen Fakultät und Lehrstuhl das Konzept der Aus- und Weiterbildung gemeinsam erfolgreich um, vom Master über den Doktoranden bis hin zum Master of Business Administration. Damit werden klare Ziele für eine internationale Ausrichtung gesetzt.

Theorie und Praxis im Einklang

Von den Studenten der Universität werden die Gastvorlesungen gerne und zahlreich angenommen. Die Vermittlung von Wissen, Erfolgen und Problemen downstream der Förderung und des Transports von Erdgas bewirkt eine Erweiterung der fachlichen Ausbildung. Dazu kann Uniper einen wertvollen Beitrag leisten. Die Studenten bekommen so einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand des europäischen Gasmarktes, der Klimapolitik und

neuer technischer Standards.

Als Erweiterung der Ausbildung und als Anerkennung der Leistungen zugleich werden die besten Studenten der Universität nach Düsseldorf eingeladen. Hier erhalten sie während eines Praktikums Einblick in Strategien und Praxis der Unternehmensbereiche der Uniper. Das hat sich als besonders hilfreich erwiesen für die Studenten, die eine internationale Karriere anstreben.

Stellvertretend für die Studenten der Gubkin-Universität, die ein Praktikum bei Uniper absolvieren durften, hier ein Auszug aus einem der

ähnlichen Dankesbriefe: „Dank des Praktikums in der Uniper-Zentrale in Düsseldorf habe ich die internen Geschäftsprozesse kennengelernt, mit Fachleuten der Gasindustrie gesprochen und wertvolles Wissen aus erster Hand gewonnen. Es war eine Freude, mit Spezialisten von internationalem Niveau zu sprechen. Insbesondere war es schön, über die Schwierigkeiten beim aktuellen Trendthema SSLNG (Small Scale Liquefied Natural Gas) Bescheid zu wissen. Durch das Praktikum habe ich mein Wissen über den Gasmarkt, über aktuelle Innovationen in der Branche gestärkt und einen zusätzlichen Motivationsimpuls für die Weiterentwicklung meiner beruflichen Fähigkeiten erhalten.“

Der Dank der Weiterbildungskooperation Uniper gilt der Gubkin-Universität für die jahrelange, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir gratulieren zu dem bedeutenden 90-jährigen Jubiläum der Universität und wünschen weiterhin viel Erfolg.

AUTORIN: Olga Semidelikhina, Leiterin Internationale Weiterbildungskooperationen, Uniper Global Commodities SE



Bild 2: V.l.: Uwe Fip, Senior Vice President Uniper Global Commodities SE, Prof. Dr. Viktor G. Martynov, Rektor Gubkin-Universität nach der Vertragsunterzeichnung 2011